

LINDA TELLINGTON-JONES  
MIT BOBBIE LIEBERMAN

# Tellington — Training für Pferde

DAS GROSSE LEHR- UND  
PRAXISBUCH



KOSMOS

<b>Zum Geleit: John Lyons</b> .....	8
<b>Zum Geleit: Ingrid Klimke</b> .....	9

## Die Tellington-Methode für Pferde: Basiswissen

<b>Was ist die Tellington-Methode?</b> .....	12
Wie die Tellington-Methode entstanden ist .....	12
Tellington-TTouch: Das Aha-Erlebnis .....	13
Forschungen bestätigen die Wirkung .....	15
Die Tellington-Methode heute .....	17

<b>Klassische Horsemanship im neuen Jahrtausend</b> .....	17
---	----

<b>Was Sie von der Tellington-Methode erwarten können</b> .....	21
---	----

<b>Die 7 Säulen des Tellington-Trainings</b> .....	22
--	----

<b>Ursachen für unerwünschtes Verhalten und negative Einstellung</b> .....	23
--	----

Schlecht passender Sattel .....	23
Hufe und Beschlag .....	23
Schmerz und Empfindlichkeit .....	24
Zähne .....	25
Fütterung .....	25
Gebäude (Exterieur) .....	25
Hormonelle Störungen .....	26
Trainingstechniken und Reitstile .....	26
Einstellung des Reiters .....	27
Stress .....	27



Neurologische Störungen .....	27
Stallhaltung und Bewegung .....	27
Einfluss der Umgebung .....	28
Sehvermögen .....	29
Die Pferdesprache verstehen lernen .....	29

<b>Die Persönlichkeit und ihre Widersprüche: Faktoren, die das Verhalten beeinflussen</b> ....	31
Hat Ihr Pferd eine Einstellung? .....	32
Wie empfindsam ist das Nervensystem Ihres Pferdes? .....	36
Sind Sie bereit, mit Ihrem Pferd ein Team zu bilden? .....	37

## Das komplette Lehr- und Praxisbuch der Tellington-Methode

Dies ist das erste umfassende Lehr- und Praxisbuch der Tellington-Methode für Pferde. Es enthält das komplette Wissen, um die Tellington-Methode im Training mit Pferden erfolgreich anzuwenden.

Das Buch gliedert sich in drei große Kapitel.

- Das erste Kapitel „Die Tellington-Methode für Pferde“ enthält das Basiswissen und bietet einen interessanten Einstieg in die Methode.
- Das zweite Kapitel „Verhalten, Training und Gesundheit“ beschreibt alle gängigen Probleme mit Pferden und deren Lösungen in alphabetischer Reihenfolge.

- Das dritte Kapitel „Tellington-Training für Pferde“ zeigt alle Tellington-Techniken in ihrer praktischen Anwendung und erklärt sie mit zahlreichen Schritt-für-Schritt-Fotos und Illustrationen:

*Tellington-TTouch:* Alle Tellington-TTouches  
*Bodenarbeit:* Führpositionen und Hindernisse im Lernparcours

*Reiten:* Techniken und Ausrüstungen für mehr Freude im Sattel

Das Kapitel endet mit einer Fallstudie zum wichtigen Thema Verladen; es zeigt, wie man Pferde sicher auf das Hängerfahren vorbereiten kann.

## Verhalten, Training und Gesundheit: Probleme und Lösungen von A–Z

<b>Verhaltens- und Trainingsprobleme von A–Z</b>	<b>41</b>
Aggressiv anderen Pferden gegenüber	41
Anbinden/Losreißen	42
Angaloppieren	45
Angst vor Bewegung oder Gegenständen im Hintergrund	47
Aufrollen, hinter dem Zügel/der Senkrechten	48
Aufsitzen lassen	50
Auftrensen, Gebiss nicht nehmen	52
Ausschlagen	54
Beißen, Nibbeln, Kneifen, in die Luft schnappen	56
Bocken, Buckeln, Ausschlagen	58
Durchgehen	62
Eilen, Stürmen	64
Einfangen lassen	67
Einseitig steif	68
Einsprühen, Abspritzen	70
Entwürmen	71
Faulheit	73
Führen lassen, Drängeln, Losreißen	74
Füße nicht aufheben/nicht stehen lassen/ wegziehen	77
Gebundene Gänge	80
Gleichgewicht und Koordination	82
Greifen	84
Gurtzwang	84
Hart zu sitzen	86
Hengstverhalten	87
Hirschhals	90
Hohe Kopfhaltung, „Sterngucker“, über dem Zügel	91
Kleben – am Stall, an anderen Pferden	92
Kopf am Menschen reiben	96
Kopfscheu	97
Kopfschlagen	99
Koppen, Krippensetzen, Freikoppen	101
Kreuzgalopp	101
Longieren	103
Platzangst, Klaustrophobie	104
Putzen	107
Rangordnung	108
Rückenprobleme, Senkrücken, steifer Rücken, Rückenschmerzen	110
Rückwärtsrichten	111
Sattelzwang	112
Sauer, demotiviert, erschöpft	114
Scharren	115



Schenkelgehorsam	116
Scheren	118
Scheuen („Guckigkeit“)	120
Schiefer Schweif	123
Schleppender Schritt	124
Schweif einklemmen	125
Schweif schlagen/drehen	127
Stätigkeit, „Klemmen“, Wasserscheu	129
Steigen	131
Stolpern	133
Störrisch, widerspenstig	134
Tierarzt-Phobie	136
Übereifer	138
Unfallträchtig	140
Untugenden wie Weben, Koppen u. Ä.	141
Vorderlastig, auf der Vorhand	143
Wundversorgung	144
Zackeln	145
„Zickige“ Stuten	146
Zügel aus der Hand reißen	147
Zunge strecken u. Ä.	148
<b>Gesundheitsprobleme von A–Z</b>	<b>150</b>
Erschöpfung/Erholung nach extremer Leistung	150
Kolik	153
Kreuzerschlag	155
Magengeschwüre	156
Neurologische Störungen	157
Schlundverstopfung	158
Schock	159

## Tellington-Training für Pferde: Tellington-TTouch

<b>Die Tellington-TTouches</b> .....	<b>163</b>
Der fundamentale Kreis .....	163
Druckstärke .....	165
Richtung der kreisenden TTouches .....	166
Verfeinerung der Fingerbewegung .....	167
Das richtige Tempo .....	167
Rückmeldungen .....	168
Bewusstes Atmen .....	168
Den Pferdekörper erforschen .....	168
 <b>Tellington-Handwerkszeug</b> .....	 <b>175</b>
Führkette, Lama-Leine, Gerte .....	175
Anlegen der Führkette oder Lama-Leine .....	176
Körperseil und Körperband .....	179
Den Pferdekopf senken .....	182
Den Tiger zähmen .....	185
 <b>Vertrauensbildende TTouches</b> .....	 <b>188</b>
Muschel-TTouch .....	189
Python-TTouch, Aufgerollte-Python-TTouch .....	190
Verbundene Kreise .....	191
Beinkreise vorn .....	192
Beinkreise hinten .....	195
Das Lecken der Kuhzunge .....	197
Lama-TTouch .....	200
Liegender-Leopard-TTouch .....	201
Maul-TTouch .....	203
Schweif-TTouch .....	208
Troika-TTouch .....	212



<b>Bewusstseinsfördernde TTouches</b> .....	<b>214</b>
Rückenheben .....	214
Schimpansen-TTouch .....	217
Wolken-Leopard-TTouch .....	218
Hufe abklopfen .....	219
Regenwurm-TTouch .....	220
Quallen-TTouch .....	220
Haargleiten an Mähne und Schopf .....	221
Hals schaukeln .....	223
Noahs Marsch .....	223
Oktopus-TTouch .....	224
Schwamm-TTouch .....	226
Tarantel-TTouch .....	227
Tiger-TTouch .....	229
Zickzack-TTouch .....	230
 <b>Drei TTouches für die Gesundheit</b> .....	 <b>231</b>
Bauchheben .....	231
Ohren-TTouch (Ohren austreichen) .....	233
Waschbär-TTouch .....	235
 <b>Leistungsplus dank 10 Minuten am Tag</b> .....	 <b>236</b>
Bären-TTouch .....	236
Schlag der Bärenpranke .....	239
Hals biegen .....	240
Hals lösen .....	241
Becken kippen .....	243
Regenbogen-TTouch .....	243
Nashorn-TTouch .....	245
Rippen lösen .....	246
Schulter lösen .....	247

## Bodenarbeit

<b>Bodenarbeit – Mit dem Pferd tanzen</b> .....	248
Der Sprung des Kängurus .....	248
Cha-Cha .....	249
Die tanzende Kobra .....	252
Der Dingo und Dem Kamel einen Tipp geben ...	253
Der elegante Elefant .....	256
Der anmutige Gepard .....	258
Die Brieftaube .....	261
Der fröhliche Delfin .....	263
Der Flug des Adlers .....	266
Das Pfauenrad .....	267
Die Statue .....	268
<b>Der Lernparcours – Abenteuer Lernen für Mensch und Pferd</b> .....	270
Tonnen .....	270
Stern, Cavaletti und Mikado .....	271
Freie Arbeit .....	274
Das Labyrinth .....	277
Fahren vom Boden .....	279
Plastikfolien .....	283
Das Brett .....	289
Die Wippe .....	291
Reifen .....	291

## Reiten

<b>Reiten – Freude im Sattel</b> .....	293
Balancezügel .....	293
Halbe Tritte .....	295
Halsring (Reiten ohne Zaumzeug) .....	297
Lindell (Sidepull) .....	301
Körperband und Körperseil .....	303
Tellington-Trainingsgebiss .....	305
<b>Fallstudie: Wie Thor seine Angst vor dem Hänger überwand</b> .....	308
<b>Service</b> .....	326
Danksagung .....	326
Linda Tellington-Jones .....	327
Adressen .....	328
Zum Weiterlesen .....	329
Register .....	331



### DAS KOSTENLOSE EXTRA: DIE KOSMOS-PLUS-APP FÜR DIGITALE ZUSATZINHALTE

Dieses Buch bietet Ihnen weitere Inhalte in Form von ausgewählten Lektionen als Video, die durch dieses Symbol **123** gekennzeichnet sind.

Und so geht's:

1. Besuchen Sie den App Store oder Google Play
2. Laden Sie die kostenlose App „KOSMOS-PLUS“ auf Ihr Mobilgerät
3. Öffnen Sie die App und laden die Inhalte für Tellington/ Tellington-Training für Pferde herunter
4. Auf den Buchseiten mit dem Symbol **123** können Sie sich die Videos ansehen. Dazu geben Sie den dort genannten Zahlen-Code, z. B. 001, in die App ein.

Mehr Informationen finden Sie unter [plus.kosmos.de](http://plus.kosmos.de)



## Tellington-Lösungen

Den Pferdekopf senken	182
Liegender-Leopard-TTouch	201
Regenwurm-TTouch	220
Bären-TTouch	236
Hals lösen	241
Hals schaukeln	223
Rippen lösen	246
Hals biegen	240
Schulter lösen	247

## Einsprühen, Abspritzen

Auf ungewohnte Situationen reagieren viele Pferde mit Flucht. Ist Flucht unmöglich, stellen sie sich zum Kampf. Infolgedessen reißen viele Pferde den Kopf hoch und machen den Rücken steif, wenn sie von einer Sprühdose oder dem Wasserschlauch „attackiert“ werden. Gesteigert wird ihre Panik noch dadurch, dass sie meist beidseitig angebunden oder in einem Waschstand „gefangen“ sind.

Die übliche Reaktion menschlicherseits besteht darin, am Führstrick zu reißen, das Pferd kürzer anzubinden oder es auch nur anzuschreien, was nur zu oft noch mehr Widersetzlichkeit und körperliche Verkrampfung zur Folge hat. Steht das Pferd dazu noch auf einer glatten Oberfläche wie z. B. Zement, besteht zusätzlich die Gefahr, dass das Pferd ausrutscht und hinfällt.



Ein typisches Szenario. Ein Pferd reagiert hektisch, weil es Angst vor dem Einsprühen hat.

Nach der Tellington-Methode wird das Pferd dazu erzogen, seinem Menschen zu vertrauen und auf den Anblick einer Sprühflasche oder eines Wasserschlauchs mit positiven Erwartungen zu reagieren. Mit dem Einsatz sicherer Begrenzungen und ein wenig Futter können Sie ihm beibringen, seinen Fluchtinstinkt zu überwinden. Durch den Kauvorgang werden vom parasympathischen Nervensystem beruhigende Hormone ausgeschüttet, die dazu beitragen, den Kampf- oder Flucht-Reflex und Angst zu überwinden.



Beruhigende Übung: TTouches am Kopf steigern das Vertrauen zum Menschen.

## Lösungen

**Schritt 1:** *Den Tiger zähmen* ist ein sicheres und wirkungsvolles Hilfsmittel zur Überwindung des Kampf- oder Flucht-Reflexes. Das Erfolgsgeheimnis besteht darin, dass das Pferd eingefasst ist – es kann weder vorwärts noch rückwärts, noch seitwärts ausweichen –, Sie jedoch jederzeit nachgeben können, sodass für das Pferd kein Grund besteht zu explodieren. Halten Sie die Enden beider Leinen in der linken Hand in Schulternähe. (Sträubt sich das Pferd wirklich sehr, lassen Sie es während der ersten Übung von jemand anders halten.) Wenn nötig hält ein Helfer dem Pferd auf Brusthöhe eine Gummwanne mit etwas Heu oder Hafer vor, denn durch das Fressen wird es dazu angeregt, durchzuatmen und den Kopf tiefer zu halten.

**Schritt 2:** Drehen Sie sich etwas zur Seite, um das Geräusch zu dämpfen, und sprühen Sie ein Tuch leicht mit purem Wasser ein. Reiben Sie mit dem

feuchten Tuch dem Pferd den Hals ab und laden Sie es dann ein, Ihnen den Kopf zuzuwenden und Ihnen ein Maulvoll Futter aus der Hand zu nehmen. Streichen Sie dem Pferd dann mit der Sprühflasche über den Hals und sprühen Sie etwas Wasser auf den am wenigsten „gefährdeten“ Körperteil, vermutlich den Hals. (Die Flasche sollte anfangs wirklich nur reines Wasser enthalten, eventuell vermischt mit ein paar Notfalltropfen oder anderen Blütenessenzen, damit das Pferd schneller seine Angst verliert.)

**Schritt 3:** Hat Ihr Pferd Angst vor dem Wasser-schlauch, behalten Sie ebenfalls die Position *Den Tiger zähmen* bei, mit einem stabilen Zaun oder einer Wand auf einer Seite und hinter dem Pferd. Mit den Leinen wie zuvor in der linken Hand drehen Sie das Wasser leicht an und lassen es auf den Boden laufen – vom Pferd weg, sodass Sie sich zwischen dem Pferd und dem Schlauch befinden. Lassen Sie das Wasser kurze Zeit auf den Boden laufen und drehen Sie den Hahn dann wieder zu. Spritzen Sie zunächst die Hufe oder Fesseln noch nicht ab, um das Pferd nicht zu erschrecken oder zu kitzeln. Heben Sie den Schlauch auf Schulterhöhe, drehen Sie das Wasser wieder an und lassen Sie es über die Schulter laufen, während Sie ihm ein Leckerli füttern.

Manche Pferde mögen es nicht, wenn ihnen das Wasser an den Beinen hinabläuft; besonders Stuten sind oft kitzlig zwischen den Hinterbeinen. Nehmen Sie sich in diesem Fall ein paar Augenblicke Zeit, das Pferd mit *Liegender-Leopard-TTouches* und *Python-TTouches* die Beine hinunter vorzubereiten. Reiben Sie die Beine mit einem Schwamm ab, so dass das Wasser nicht hinabtropft und sie kitzelt.

Wenn das Pferd jedes Mal den Kopf wenden darf und ein Leckerli oder Karottenstückchen bekommt, weiß es sehr bald, dass mit dem Einsprühen oder Abspritzen immer etwas Gutes verbunden ist. Das Pferd bekommt eine Belohnung und überwindet durch den Kauvorgang den Fluchtreflex. Es überrascht mich immer wieder, wie schnell sich Ablehnung in Akzeptanz verwandeln lässt.

### Tellington-Lösungen

Den Tiger zähmen	185
Liegender-Leopard-TTouch	201
Python-TTouch	190



*Der Pferdekopf wird nach oben gerissen, die Wurm-paste landet nicht im Maul, sondern daneben.*

### Entwürmen

Sie müssen Ihrem Pferd ein Wurmmittel oder Elektrolyte verabreichen. Aber kaum kommen Sie mit der Spritze in die Nähe des Pferdemauls, reißt das Pferd auch schon den Kopf hoch, außerhalb Ihrer Reichweite, droht zu steigen oder kriecht rückwärts. Bald haben Sie die Paste überall – nur nicht da, wo sie hingehört.

Die meisten Pferde leisten einfach deshalb Widerstand, weil sie nie gelernt haben, den Kopf auf Wunsch des Reiters zu heben oder zu senken. Vielleicht wurde das Pferd aber früher auch schon mit



*Muschel-TTouches am Maul sind eine gute Vorbereitung zum Entwürmen.*

## Tellington-Tipp

Machen Sie ein dünnes Stück Tuch oder ein Geschirrtuch nass, wringen Sie es gut aus und legen Sie es über den Nasenriemen des Halfters. Schlagen Sie es nun über die Pferdenase und befestigen Sie es unter dem Kinn wieder am Halfter, sodass die ganze Nase von dem Tuch umhüllt ist. Dann schieben Sie dem Pferd ruhig die Spritze in den Maulwinkel und verabreichen die Wurmpaste. Füllen Sie die Spritze die ersten paar Male mit

etwas, das gut schmeckt – mit Apfelsaft oder aromatisiertem Joghurt, damit sich das Pferd darauf freut. Heben Sie das Kinn leicht an und machen Sie über der Kehle und am Hals ein paar TTouches, damit es zum Schlucken angeregt wird. Das Nasentuch übt eine schwer zu erklärende beruhigende Wirkung auf Pferde aus. Ich habe damit bei den schwierigsten Pferden Erfolg gehabt.

der Nasenbremse malträtiert oder am Ohr festgehalten und hat guten Grund, sich zu wehren. Sie können Ihrem Pferd beibringen, mit dem Kopf auf der von Ihnen gewünschten Höhe ruhig stehen zu bleiben, damit Sie ihm, was auch immer – eine Spritze oder ein Gebiss, – ins Maul schieben können.

## Tellington-Lösungen

Den Pferdekopf senken	182
Maul-TTouch	203
Nasentuch	72

## Lösungen

- Sie brauchen ein Kunststoff- oder Lederhalfter mit seitlichen Ringen und eine Führkette, eingeschnallt wie auf Seite 175 zu sehen, oder eine *Lama-Leine*. (Später sollten Sie zur Verabreichung eines Wurmmitteils nicht viel mehr als einen weichen Strick um den Hals benötigen.)
- Beginnen Sie damit, den *Pferdekopf zu senken*. Dann machen Sie *Maul-TTouches* mit den Fingerspitzen oder der Handfläche über die Nüstern und das Zahnfleisch.

## Ein Durchbruch in der Pferdeausbildung

In Stoneleigh, dem britischen Olympiazentrum, wurde mir zu einer Vorführung ein neunjähriger Araberhengst gebracht, ein hervorragendes Distanzpendler – bis auf die Tatsache, dass er sich bei der Verfassungsprüfung von den Tierärzten nicht das Zahnfleisch anschauen ließ. Er war schon disqualifiziert worden und sollte erst wieder antreten, wenn dieses Problem behoben war.

Ich machte die üblichen TTouches, um den Kopf zu senken, sowie Liegender-Leopard-TTouches, wobei ich auf einem offenen Platz arbeiten musste, ohne den Vorteil eines abgegrenzten Raums, ähnlich wie die Bedingungen bei einem Distanzritt. Ich konnte ihm die Hand über das Zahnfleisch schie-

ben, aber sobald ich versuchte, die Lippen anzuheben, um Farbe und Durchblutung des Zahnfleischs zu überprüfen, wehrte sich der Hengst mit Steigen. Bei dieser Gelegenheit entdeckte ich, dass das feuchte Nasentuch gegen das Steigen wirkte. Ich holte ein Geschirrtuch aus dem Gepäck, machte es nass, wrang es aus und legte es dem Pferd über die Nase. Sein Benehmen änderte sich schlagartig. Er stand ganz ruhig da, während ich nach Belieben seine Lippen abheben, auf die Zunge tippen oder auf sein Zahnfleisch drücken konnte – alles Teil einer Standard-Verfassungsprüfung bei einem Distanzritt. Der Hengst konnte wieder mit Erfolg in Distanzritten eingesetzt werden.

## Magengeschwüre

Siehe auch „Kolik“

Magengeschwüre galten früher hauptsächlich als eine Fohlenkrankheit, aber heute weiß man, dass 90 Prozent der Rennpferde und 60 Prozent der Turnierpferde darunter leiden. Zu den Risikofaktoren gehören ausschließliche Boxenhaltung, proteinhaltiges Futter, ungenügende Ballaststoffe, unregelmäßige Fütterung, anstrengende Arbeit, Verabreichung von entzündungshemmenden und schmerzlindernden Mitteln wie Phenylbutozon und Stress aufgrund häufig wechselnder Weidegefahren. Bis heute wurde für Pferde keine infektiöse Ursache für Magengeschwüre gefunden, im Gegensatz zu den Magengeschwüren bei Menschen.

Der Verdauungsapparat des Pferdes ist dafür ausgelegt, praktisch „rund um die Uhr“ Gras und Heu zu verarbeiten. Deshalb können die normalen Vorkommen von Verdauungsenzymen den Magen in einen Säurebottich verwandeln, wenn er nicht den ganzen Tag beschäftigt ist. Die überschüssige Säure frisst allmählich Löcher in den Säureschutzmantel des Magens, sodass Geschwüre entstehen, besonders wenn auch noch weitere Risikofaktoren eine Rolle spielen.

Die Symptome für ein Magengeschwür sind oft wenig auffällig: Appetit- und Gewichtsverlust, Lustlosigkeit, Bauchschmerzen (Kolik), Arbeitsunwillen, stumpfes Fell und Zähneknirschen. Es gibt Fälle, in denen Pferde ohne Symptome an Magengeschwüren leiden.

Magengeschwüre lassen sich mit einem Endoskop diagnostizieren, mit dessen Hilfe der Tierarzt die Magenschleimhaut auf Zeichen von Erosion, dünne Stellen oder Blutungen untersuchen kann. Medikamente, die die Säurebildung drosseln, können bei den klinischen Symptomen Erleichterung bringen aber die Tierärzte sind sich einig, dass die Haltung der Hauptfaktor für das Auftreten oder Wiederauftreten von Magengeschwüren ist.

### Lösungen

Die Gefahr von Magengeschwüren lässt sich am besten dadurch verringern, dass man dem Pferd natürliche Lebensbedingungen verschafft:

- Heu und Gras zur freien Verfügung halten den Magen beschäftigt;
- so viel Koppelgang mit verträglichen Weidegefahren wie möglich;



Das vorsichtige Ziehen am Schweif lockert die gesamte Rumpfmuskulatur.

- viel „Auszeit“ mit weniger anspruchsvollem Training;
- häufiges Füttern, um die Magensäure abzufuffern;
- viel Ballaststoffe und wenig Hafer;
- weniger Stress.

Ein Pferd mit Magengeschwüren ist oft überempfindlich in der Flankengegend und versucht vielleicht zu beißen oder zu schlagen, wenn Sie es in diesem Bereich berühren wollen. Nehmen Sie solch ein Pferd in *Den Tiger zähmen*, sodass es Sie weder beißen noch schlagen kann, und machen Sie mit einem Lammfellhandschuh langsame (drei Sekunden) *Muschel-TTouches* der Druckstärke 1. Wenn Sie erreichen, dass das Pferd seine Furcht vor Berührung ablegt, kann dies dazu beitragen, die natürliche Heilfähigkeit der Zellen zu aktivieren. In Verbindung mit tierärztlicher Behandlung und anderen Schritten zum Abbau von Stress kann dies von Nutzen sein, weil es die Furcht im Körper des Pferdes vermindert, die oft auch nach einer Behandlung noch bestehen bleibt.

- *Bauchheben*, *Schweif-TTouches* und *Fahren vom Boden* ohne Zaumzeug sind eine zusätzliche Hilfe für Pferde, die sich in der Flankengegend nicht gern berühren lassen.

- Einem Pferd, das im Umgang ängstlich ist und zum Scheuen und einer hohen Kopfhaltung neigt, kann man mit *Den Kopf senken* mit *Ohren-TTouches* und entspannenden *Liegender-Leopard-TTouches* am ganzen Körper Freude am Körperkontakt vermitteln.

### Tellington-Lösungen

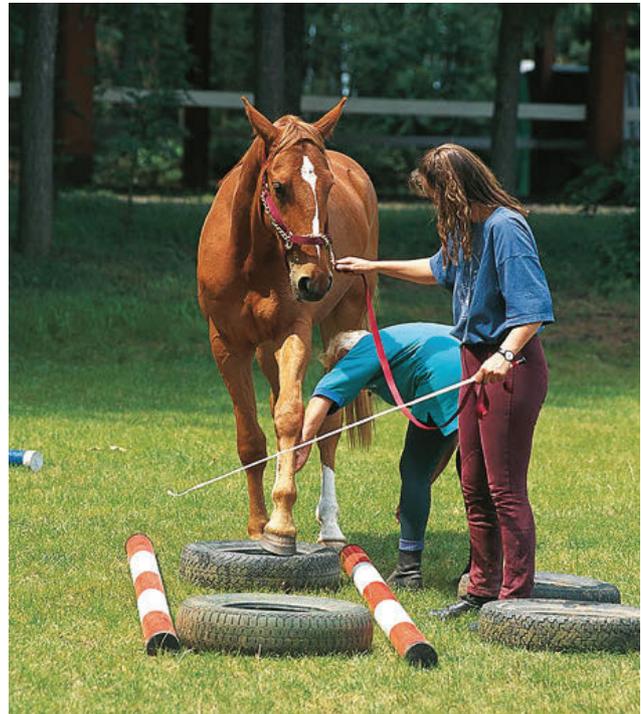
Den Tiger zähmen	185
Muschel-TTouch	189
Bauchheben	231
Schweif-TTouch	208
Fahren vom Boden ohne Zaumzeug	279
Den Pferdekopf senken	182
Ohren-TTouch	233
Liegender-Leopard-TTouch	201

### Neurologische Störungen

Wenn Ihr Pferd sich anders verhält oder anders bewegt, kann dies ein Zeichen für eine neurologische Störung wie eine Herpesinfektion, Borreliose oder Wobbler-Syndrom sein. Typische Symptome sind häufiges Stolpern, Lahmheit, Schwierigkeiten in Wendungen und Unkoordiniertheit. In Zusammenarbeit mit Dr. Mark Mendelson, einem Tierarzt in Albuquerque, Neu-Mexiko, haben wir ein Protokoll für Pferde mit neurologischen Störungen entwickelt.

#### Lösungen

- Auf die tierärztliche Behandlung sollten die TTouches und Bodenübungen – möglichst mit *Körperband* – folgen, die dazu beitragen können, Koordination und Funktion wieder herzustellen. Neurologisch gestörte Pferde haben oft kein Gefühl für ihre Gliedmaßen. *Verbundene Kreise* in langen Linien über den Pferdekörper vermitteln dem Pferd kinästhetische Informationen bezüglich seiner Körpergrenzen. Pferde mit Wobbler-Syndrom und anderen neurologischen Störungen konnten mit Hilfe unseres Protokolls ihre Unkoordiniertheit so weit überwinden, dass sie wieder gefahrlos geritten werden konnten.



*Einem zögerlichen Pferd kann es helfen, wenn sein Bein von Menschenhand geführt wird.*

### Tellington-Lösungen

Den Pferdekopf senken	182
Ohren-TTouch	233
Verbundene Wolken-Leopard-TTouches vom Kopf bis zum Schweif und die Hinterbeine hinunter	191, 218
Liegender-Leopard-TTouch im Gesicht	201
Hals biegen	240
Regenwurm-TTouch am Hals	220
Oktopus-TTouch	224
Regenbogen-TTouch	243
Beinkreise vorn und hinten	192, 195
Schweif-TTouch	208
Becken kippen	243
Cha-Cha	249
Labyrinth	277
Hufe abklopfen	219
Lecken der Kuhzunge über Hals, Schultern, Bauch und Rumpf	197
Zickzack-TTouch	230
Brieftaube über Stangen	261
Stern	271
Brett	289
Körperband	179

# TELLINGTON-TRAINING FÜR PFERDE: TELLINGTON-TTOUCH, BODENARBEIT, REITEN

- › DIE TELLINGTON-TTOUCHES 163
- › BODENARBEIT – MIT DEM PFERD TANZEN 248
- › REITEN – FREUDE IM SATTEL 293
- › FALLSTUDIE: WIE THOR SEINE ANGST  
VOR DEM HÄNGER ÜBERWAND 308

## Die drei Säulen des Tellington-Trainings

Das Tellington-Training ist ein System zur Ausbildung von Pferden, das aus drei Teilen besteht: den **Tellington-TTouches** (wobei das erste „T“ für englisch: *trust* = Vertrauen steht), der **Bodenarbeit** und dem **Reiten**. Insgesamt umfassen diese sieben Kategorien: vier bei den TTouches: *Vertrauensbildende TTouches*, *Bewusstseinsfördernde TTouches*, *TTouches für Gesundheit* und *Leistungsplus in 10 Minuten am Tag*; zwei bei den Bodenübungen: *Mit dem Pferd tanzen* und *Lernparcours*, und eine, *Freude im Sattel*, in der Abteilung Reiten. Alle TTouches und Übungen werden in alphabetischer Reihenfolge beschrieben.

### Die Tellington-TTouches

**Vertrauensbildende TTouches:** Sind eine Sammlung von 12 Kreisen, hebenden und gleitenden Bewegungen mit den Händen und Fingerkuppen über verschiedene Körperteile des Pferdes. Sie dienen dazu, das Vertrauen zu stärken, Spannungen zu lösen, gewohnheitsmäßige Muster, die zu Widersetzlichkeiten führen, zu durchbrechen und dem Pferd neue Möglichkeiten zu eröffnen, wie es lernen und kooperieren kann.

**Bewusstseinsfördernde TTouches:** 14 zusätzliche TTouches, die Spannungen lösen, die Geschmeidigkeit erhöhen und Ihnen mehr Freude mit Ihrem vierbeinigen Partner schenken.

**TTouches für Gesundheit:** Drei spezielle TTouches, die sich bei bestimmten gesundheitlichen Problemen einschließlich Kolik, Schock und Kreuzver Schlag als äußerst wertvoll erwiesen haben.

**Leistungsplus in 10 Minuten am Tag:** Eine Gruppe von 9 TTouches, die sich für Leistungs-, Arbeits- und Sportpferde als besonders nützlich erwiesen haben.

### Bodenarbeit

**Mit dem Pferd tanzen:** 10 präzise Boden- und Führübungen zur Verbesserung der Koordination und der Kooperation zwischen Pferd und Mensch.

**Lernparcours:** Der Lernparcours umfasst 11 spezielle Übungen mit Hindernissen wie Plastikfolien, Bretter, Stangen und Tonnen. Ziel ist, Pferde scheuefrei zu machen und ihr Gleichgewicht, ihre Koordination, ihren Leistungswillen und ihre Lernfähigkeit zu verbessern. Die Übungen können erst an der Hand und dann unter dem Reiter ausgeführt werden.

### Reiten

**Freude im Sattel:** Hier finden sich sechs Übungen im Sattel zur Verbesserung von Gleichgewicht, Koordination und Vertrauen bei Pferd und Reiter, zur Erhöhung der Sicherheit und zur Förderung des Bewusstseins.

## Die Tellington-TTouches

Im Verlauf der letzten 40 Jahre haben sich 20 verschiedene TTouches entwickelt, deren Tiernamen sich darauf beziehen, wie Sie Ihre Hände auf dem Körper des Pferdes platzieren. Anfangs klingen sie wohl ein wenig unkonventionell, aber sie bringen ein zusätzliches Element von Spaß und Leichtigkeit ein, das dem Lernen zugute kommt.

Die Tiernamen für die TTouches haben einen weiteren positiven Effekt, und zwar – neben dem Pferd – auch auf die Person, die die TTouches ausführt. Von Reitern, die TTouch regelmäßig nutzen, hören wir oft, dass sie sich kreativer und geistig beweglicher fühlen. Ich halte dies für das Ergebnis der Aktivierung beider Gehirnpartien, der intuitiven wie der logischen. Sobald Sie visualisieren – wenn Sie zum Beispiel an den gefleckten Leoparden denken, an dem wir im Zoo von Los Angeles arbeiteten und der dem TTouch den Namen gab (*Wolken-Leopard*) -, aktivieren Sie den intuitiven oder kreativen Teil Ihres Gehirns. Das gilt auch, wenn Sie sich das Zifferblatt einer Uhr vorstellen.

Wenn Sie dagegen an Zahlen denken – auf dem Zifferblatt einer Uhr, notwendig für das Erlernen der kreisförmigen TTouches –, ist der logische Teil des Gehirns an der Reihe. Sie nutzen also jedes Mal, wenn Sie TTouches ausführen, den gesamten Gehirnbereich, was in den Studien nachgewiesen wurde, die wir Ende der 1980er-Jahre mit Anna Wise erstellten, der Begründerin des Biofeedback Institute in Boulder, Colorado.

TTouch ist leicht erlernbar, weil es auf einem System von „Druckstärken“ und „Tempo“ beruht, kombiniert mit unterschiedlicher Haltung der Hände. Wir verwenden eine Druckskala von 1 bis 10 und ein Tempo (die Zeit, die benötigt wird, um die Haut im Kreis zu bewegen) von 1 bis 3 Sekunden. Dazu kommen noch Heber (Anheben der Haut), Ausstreichen und Pausen, die die Blutzirkulation anregen, die Kreise verbinden und dem Körper Zeit geben, die Information zu verarbeiten.

## Tellington-Lösungen

### Kreisförmige TTouches

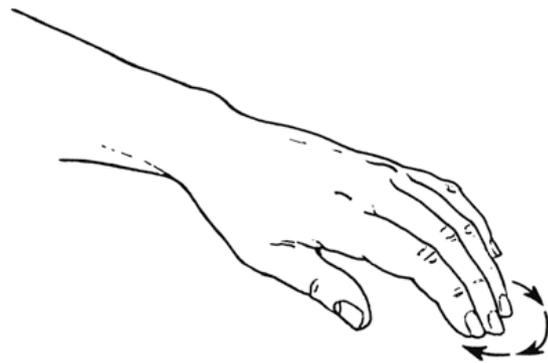
Muschel-TTouch	189
Liegender-Leopard-TTouch	201
Wolken-Leopard-TTouch	218
Waschbär-TTouch	235
Bären-TTouch	236
Tiger-TTouch	229
Nashorn-TTouch	245
Lama-TTouch	200
Schimpansen-TTouch	217
Schwamm-TTouch	226

### Hebende und streichende TTouches

Aufgerollte-Python-TTouch	190
Regenwurm-TTouch	220
Das Lecken der Kuhzunge	197
Quallen-TTouch	220
Noahs Marsch	223
Oktopus-TTouch	224
Regenbogen-TTouch	243
Tarantel-TTouch	227
Troika-TTouch	212
Zickzack-TTouch	230

### Körper-TTouches

Rückenheben	214
Bauchheben	231
Ohren-TTouch	233
Hufe abklopfen	219
Beinkreise vorn	192
Beinkreise hinten	195
Maul-TTouch	203
Hals biegen und lösen	240
Hals schaukeln	223
Becken kippen	243
Rippen lösen	246
Schulter lösen	247
Schweif-TTouch	208
Schlag der Bärenpranke	239
Haargleiten	221



Die kreisende Handbewegung im Uhrzeigersinn.

### Der fundamentale Kreis

Die TTouches haben das Ziel, die Zellfunktion zu aktivieren und die Zellintelligenz zu wecken – ich nenne das gern „im Körper das Licht anknipsen“. TTouch bewirkt eine Stimulierung des Potenzi- als für Selbstheilung und Lernen im Körper.

TTouch ist überall am Körper anwendbar, und jeder kreisförmige TTouch ist in sich geschlossen. Sie brauchen deshalb auch nicht jedes Mal den ganzen Körper zu bearbeiten, wie es bei manchen anderen Arten von Körperarbeit notwendig ist.

Sie können sich einen Tag dem Kopf und Hals Ihres Pferdes widmen, an einem anderen den Beinen und dem Schweif und an wieder einem anderen Tag dem Rumpf.

Der „Eineinviertel-Kreis“ ist das Markenzeichen und der Grundstein von TTouch. Wenn Ihnen gerade kein Pferd zur Verfügung steht, können Sie auch an jedem beliebigen menschlichen Partner üben.

Stellen Sie sich das Zifferblatt einer Uhr vor, beginnen Sie den Kreis unten bei 6 Uhr und schieben Sie die Haut (nicht nur mit den Fingern über die Oberfläche reiben!) ein und ein Viertel Mal im Kreis.

Achten Sie darauf, die Kreise wirklich rund zu machen und einen bestimmten Rhythmus einzuhalten, während Sie die Haut in den Eineinviertel-Kreisen verschieben.

### So wird's gemacht

- Legen Sie die Hand – die Finger leicht gekrümmt – auf den Körper des Pferdes. Der Daumen hält, ca. 5 cm von den Fingern entfernt, sanften Kontakt zum Körper und dient als Anker für die Bewe-



Beide Hände liegen im Abstand auf dem Pferderücken auf.

gungen der Finger. Sie sollten die Verbindung des Daumens zu den anderen vier Fingern spüren, wenn Sie Kontakt zum Pferd aufnehmen. Die dunklen Flächen an den Fingern – zu sehen auf allen Zeichnungen zu den einzelnen TTouche – bezeichnen die Kontaktstellen. Halten Sie das Handgelenk nach oben, sodass die Handwurzel den Pferdekörper nicht berührt; auf diese Weise können Sie Hand und Finger ungehindert und flüssig bewegen.



Der Pferdehals wird mit den Händen rechts und links „umarmt“.

- Legen Sie, sofern möglich, immer auch die andere Hand leicht auf den Pferdekörper, um einen Kontakt zwischen beiden Händen herzustellen. Dadurch entsteht eine Verbindung zwischen Ihren Händen und dem Pferd, als wenn ein Kreislauf vollendet würde. Probieren Sie verschiedene Abstände aus, bis Sie ein ausgeglichenes, angenehmes Gefühl haben (abhängig von der Körpergröße; Kinderhände sind näher beieinander, die von Erwachsenen weiter voneinander entfernt). Wenn ich an der Schulter arbeite, lege ich die andere Hand meist auf die Brust. Am Hals könnte eine Hand auf der einen Seite arbeiten, während die andere auf der anderen Seite liegt.
- Stellen Sie sich nun das Zifferblatt einer Uhr vor. Halten Sie die Finger leicht zusammen und beginnen Sie, unter Führung des Mittelfingers um 6 Uhr (der Punkt, der dem Boden am nächsten ist), die Haut im Uhrzeigersinn in einem einzelnen Eineinviertelkreis zu verschieben, bis Sie – an der 6 vorbei – wieder bei 9 Uhr angekommen sind.

Würden wir von 12 Uhr nach unten gehen, würden wir die Haut eher spannen als lockern. Der Druck soll gleichmäßig und fließend sein, und die Zeit

## Bewusstseinsfördernde TTouches

Mit den *bewusstseinsfördernden TTouches* wird das Gefühl des Pferdes für seinen Körper im Raum (die Eigenwahrnehmung) verbessert und damit das Vertrauen weiter ausgebaut. Die Folge davon sind bessere Bewegungen, Geschmeidigkeit und Gleichgewicht. Im Verlauf dieses Prozesses kann sich die emotionale Reaktion des Pferdes auf seine Umgebung – die heutzutage sehr aufregend sein kann – vollständig verändern. Das Pferd bleibt ruhiger trotz Verkehr, Paraden, ungewöhnlichen Bewegungen über seinem Kopf (Hubschrauber, Heißluftballons), Tieren (Schweine, Kühe oder streunende Hunde) oder engen Begegnungen jeder Art im Gelände oder auf einem Turnier.

Mit dem Bewusstsein wächst die Sicherheit, eines der Grundprinzipien des Tellington-Trainings. Alle TTouches, Bodenübungen und die Arbeit unter dem Reiter sind auf Sicherheit ausgerichtet. Je besser sich bei einem Pferd das Gefühl für seine Individualität entwickelt, desto weniger fürchtet es sich vor Geräuschen und Bewegungen hinter oder über sich und desto sicherer fühlt es sich in seinem eigenen Körper. Ohne diese Sicherheit, dieses Bewusstsein neigen Pferde dazu, nach anderen Pferden zu schlagen, durchzugehen, wie angewurzelt stehen zu bleiben oder Sie anzurempeln oder umzurennen. Stress, Anspannung und Angst schränken das Lernvermögen ein. Die *bewusstseinsfördernden TTouches* vermeiden oder verringern Stressreakti-

onen des Pferdes auf alltägliche Aktivitäten. Mit diesen TTouches können Sie dem Pferd ein neues Gefühl des körperlichen, geistigen und emotionalen Wohlbehagens vermitteln, sodass es sich in neuer Umgebung oder überraschenden Situationen trotzdem sicher fühlt.

Die *bewusstseinsfördernden TTouches* helfen Ihnen außerdem, ein besserer „Detektiv“ zu sein. Sie können damit sehr viel mehr über Ihr Pferd herausfinden, wie verspannt es zum Beispiel im Rücken ist oder wie sehr es sich insgesamt verkrampt. Das Bewusstsein dafür kann das Tor zur Verbesserung seines Wohlbefindens und seiner Bewegungen sein, es kann Stress abbauen und die Beziehung Pferd-Mensch stärken.

### Rückenheben

Wenn es etwas gibt, was Sie jeden Tag für das Wohlbefinden Ihres Pferdes tun können, dann ist es das *Rücken anheben*. Der Druck mit den Fingerspitzen oder -nägeln oder der flachen Hand bringt das Pferd dazu, die Bauchmuskulatur anzuspannen und den Rücken anzuheben. Wölbt sich die Oberlinie auf, senkt sich der Pferdekopf, und der Hals entspannt sich und wird länger. Hohlstellen im Rücken, hinter dem Widerrist oder vor den Flanken füllen sich, wenn der Rücken sich hebt. Wenn Ihr Pferd nach harter Arbeit unter Muskelkater oder Steifheit leidet, kann das *Rücken anheben* Erleichterung bringen.

Ein paar Minuten *Rückenheben* vor und nach dem Reiten hilft bei Pferden, die den Rücken wegdrücken, einen Senkrücken oder einen Hirschhals haben, steif sind, Schwierigkeiten in der Versammlung haben oder nicht genügend untertreten.

Hebt sich der Rücken, verändert sich die Stellung der Wirbel zueinander, und das Pferd kann leichter

### Bewusstseinsfördernde TTouches

Rückenheben	214
Schimpanse-TTouch	217
Wolken-Leopard-TTouch	218
Hufe abklopfen	219
Regenwurm-TTouch	220
Quallen-TTouch	220
Haargleiten an Mähne und Schopf	221
Hals schaukeln	223
Noahs Marsch	223
Oktopus-TTouch	224
Schwamm-TTouch	226
Tarantel-TTouch	227
Tiger-TTouch	229
Zickzack-TTouch	230

### Anwendung

- Den Pferdekopf senken.
- Steife oder schmerzende Muskulatur entspannen.
- Den Hals entspannen und verlängern.
- Die Hinterhand zum Untertreten animieren.
- Geschmeidigkeit und Biegsamkeit verbessern.



*Foto links oben: Mit einer Hand halte ich die Gerte auf Widerrist und Kruppe, um zu verdeutlichen, wie der Rücken sich hebt.*

*Foto rechts oben: Hier sehen Sie, um wie viel der Rücken höher geworden ist. Mit einem Programm zum Rücken anheben können Sie den Rücken stärken. Messen Sie den Abstand zwischen der Gerte und dem tiefsten Punkt auf dem Pferderücken und führen Sie Protokoll. Ein paar Wochen lang täglich zwei Minuten Rückenheben, und bei den meisten Pferden bleibt der Rücken auf der neuen Höhe.*

*Foto unten: Von unten können Sie deutlich sehen, dass meine Finger leicht neben der Bauchnaht liegen. Schnell drücken und loslassen und dabei jeweils zwei, drei Zentimeter seitwärtsbewegen. Meistens genügen zwei oder drei Signale, gefolgt von einem energischen Aufwärtstreiben, damit das Pferd die Bauchmuskeln zusammenzieht und den Rücken anhebt.*

den Kopf senken. Das ist äußerst nützlich, weil alle Pferde, besonders aber die nervösen unter ihnen, anfangen sich zu entspannen, wenn sie den Kopf senken.

Bereiten Sie das Pferd mit drei oder vier *Liegender-Leopard-TTouches* (Seite 201) entlang der Bauchnaht auf den Druck mit den Fingerspitzen vor, besonders wenn es kitzlig, verspannt oder in diesem Bereich empfindlich ist. Ohne Vorbereitung kann es passieren, dass ein Pferd vor Überraschung ausschlägt, wenn es den Druck der Fingernägel spürt. Halten Sie die Hand so weit vorn, dass Sie nicht getroffen werden, sollte das Pferd tatsächlich reflexhaft ausschlagen, wenn Sie zum ersten Mal den Rücken anheben wollen.

**Druckstärke:** 2 bis 5.

**Unterscheidungsmerkmal:** Das Pferd hebt seinen Bauch durch die Aktivierung eines Reflexes an.

**Hauptmerkmale:** Siehe „Anwendung“.

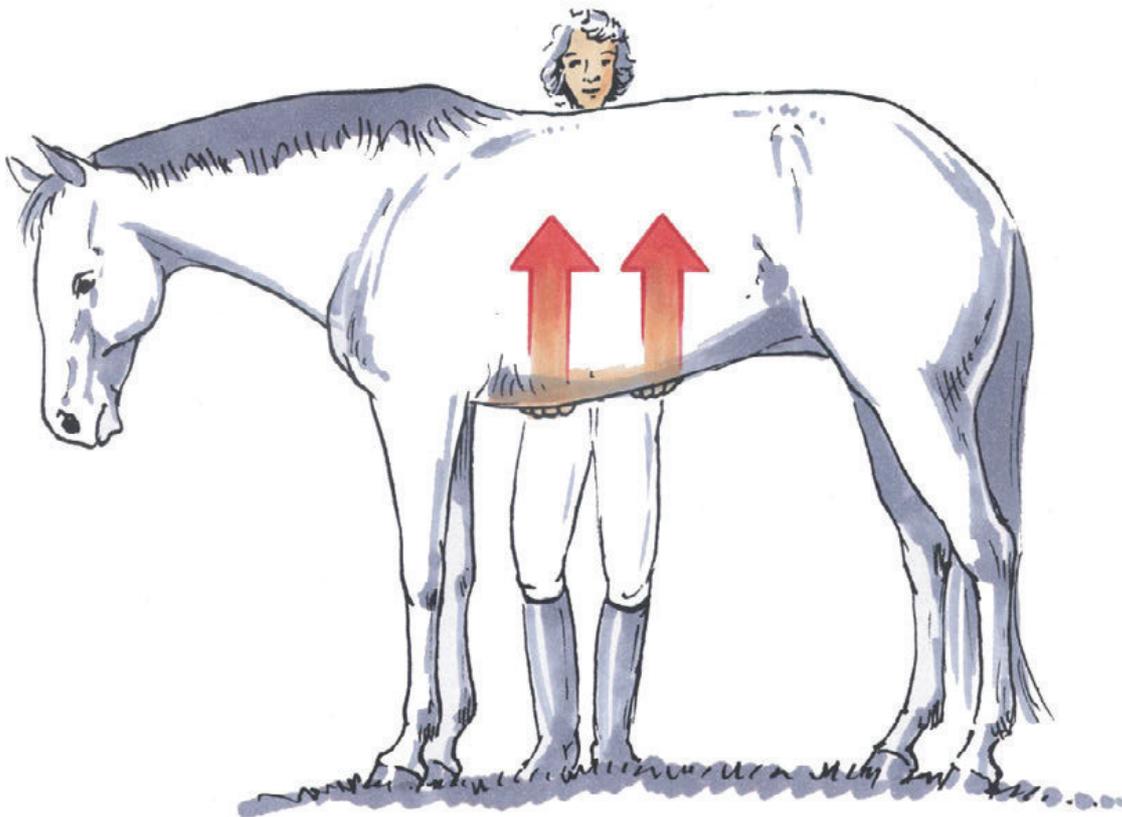
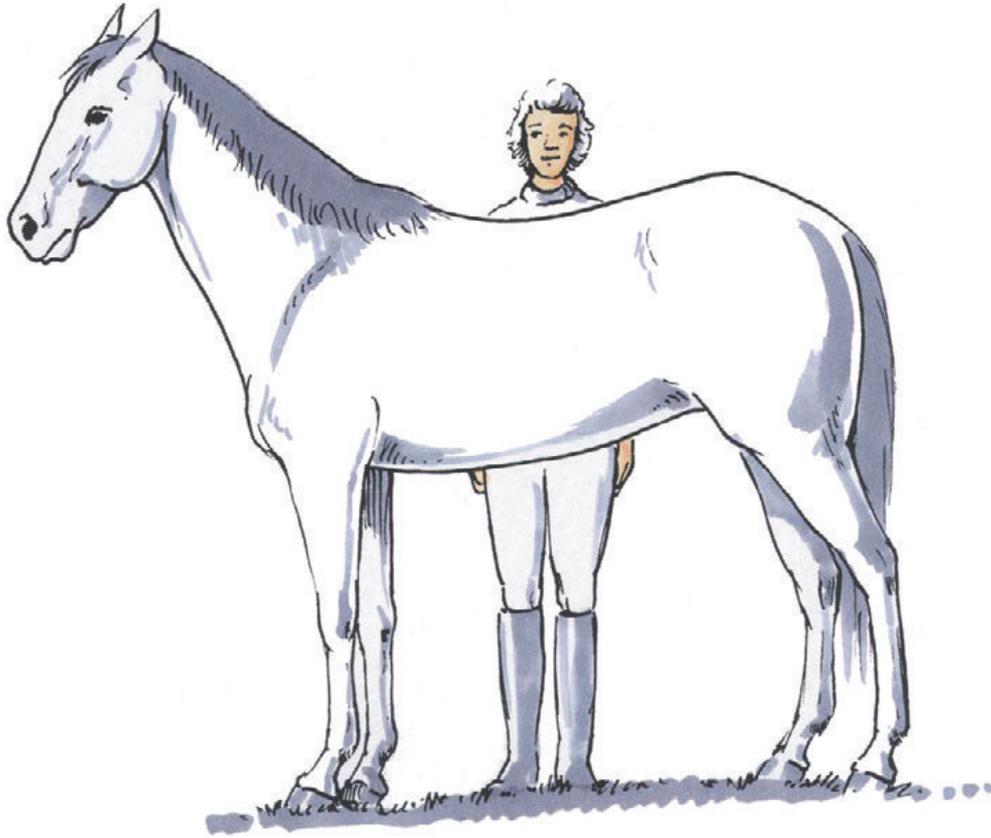
**Körperbereiche:** Bauch.

### So wird's gemacht

- Mit den Handflächen nach oben, die Finger gekrümmt und fest zusammengepresst, um sie stärker zu machen, drücken Sie die Fingernägel dicht neben der Bauchnaht in den Bauch. Bei einem empfindlichen Pferd beginnen Sie mit den Fingerspitzen und gehen zu den Nägeln über, wenn sich der Rücken nicht bewegt. Nur kurz drücken und wieder loslassen, nicht dauernd drücken.
- Hat sich das Pferd erst einmal an die Übung gewöhnt, erzielen Sie wahrscheinlich mit der flachen Hand oder mit einer Aufwärtsbewegung der wie ein Rechen gespreizten Fingerspitzen die gleiche Reaktion.

006

Im Film sehen Sie, wie sich der Rücken des Pferdes heben kann.



Oben: Wenn Ihr Pferd so wie dieses dazu neigt, den Kopf zu heben und den Rücken wegzudrücken, ist das Bauchheben eine sehr gute Übung für jeden Tag.

Unten: Sobald das Pferd den Rücken hebt, senken sich auch Hals und Kopf in eine entspannte Haltung ab.



*Schimpansen-TTouch: Die Hand ist leicht gewölbt, die Finger sind nach innen zur Handfläche hin abgebogen. Machen Sie die Kreise mit der flachen Rückseite der zweiten Fingerglieder, zwischen dem zweiten und dritten Gelenk.*

### Was tun, wenn ...

... *sich der Pferderücken nicht heben will*? Vielleicht müssen Sie die ersten paar Male die Fingernägel einsetzen. Erzielen Sie an der einen Stelle keine Reaktion, versuchen Sie es ein bisschen weiter daneben, aber immer leicht neben der Mittellinie. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob die Oberlinie sich hebt, bitten Sie jemanden, dies für Sie zu beobachten. Es ist oft nicht einfach zu sehen, ob sich der Rücken hebt, wenn man sich auf den Bauch konzentriert. Eine weitere Möglichkeit wäre *Bauchheben* oder *Becken kippen* (Seite 231 und 243).

### Schimpansen-TTouch

Dieser TTouch funktioniert sehr gut, wenn Ihre Finger aufgrund einer Verletzung, wegen des Wetters oder infolge von Arthritis steif und unflexibel sind. Der Name bezieht sich auf die Art, wie Schimpansen ihre Hände zur Fortbewegung benutzen.

Wenn Sie anfangs Schwierigkeiten haben, Ihre Kreise rund zu machen, versuchen Sie es mit dieser einfachen Handhaltung. *Schimpansen-TTouches* eignen sich besonders für aktivierende *Verbundene Kreise* am Hals und Rücken entlang.

**Druckstärke:** 2 bis 5.

**Unterscheidungsmerkmal:** Kreisender TTouch mit dem Rücken der Finger.

**Hauptmerkmale:** Siehe „Anwendung“.

**Körperbereiche:** Hals, Rücken.

### Anwendung

- Kann von Menschen mit unflexiblen Fingern gemacht werden.
- Erzeugt Aufmerksamkeit beim Pferd.

## Varianten

- Beide Führpersonen in der *Anmutiger-Gepard*-Position (Seite 258). Das ist die beste Kombination, um einem Pferd Selbstdisziplin beizubringen. Es lernt, auf die subtilen Gertensignale hin Abstand zu wahren. Stimme, Körpersprache und Gerten sind vorherrschend, die Kette gibt nur leichte Signale.
- Eine Person im *Eleganten Elefanten* (Seite 256), die andere in *Anmutiger Gepard*, wenn es um Kontrolle aus der Nähe oder im *Labyrinth* geht.
- Eine Person im *Dingo* (Seite 253), die andere in *Anmutiger Gepard*.
- Eine Person in *Tanzende Kobra* (Seite 252), die andere in *Anmutiger Gepard*.

**Achtung:** Führen Sie nie von beiden Seiten in der *Eleganter-Elefant*-Position. Das Pferd könnte sich zu sehr bedrängt fühlen.

## Was tun, wenn ...

*...das Pferd steigt, statt vorwärts zu gehen?* Solange die Vorderfüße in der Luft sind, darf mit der Führleine kein Druck ausgeübt werden. Wenn Sie das

## Tellington-Tipp

- Beide Gerten werden auf Nasenhöhe in deutlichem Abstand vor dem Pferd getragen, so dass es sich darauf konzentrieren kann, wo es hinget. Zum Antreten gibt der Kommandogebener das Stimmsignal, und beide Führpersonen „öffnen“ ihre Gerten, um das Pferd nach vorn einzuladen.
- Wenn Sie sich in einer Wendung auf der Außenseite befinden, gehen Sie mit der Hand, die dem Pferd am nächsten ist, nach vorn, damit Sie nicht ins Ziehen verfallen, wenn Sie zurückbleiben. Auf diese Weise können Sie Ihre Hand „einholen“, statt das Pferd zu früh zu stoppen.
- In einer Wendung oder auf dem Zirkel besteht die Gefahr, dass die Führperson an der Außenseite nicht mitkommt und vielleicht das Pferd zurückzieht. Um dies zu vermeiden, muss sie entweder dichter ans Pferd heran gehen oder das Pferd muss langsamer gehen, damit sie in der Lage ist, ein wenig vor der Pferdenase zu bleiben.

Pferd erneut zum Antreten auffordern, müssen die Gerten tief und ruhig gehalten werden. In manchen Fällen, besonders im *Labyrinth*, kann es für den Kommandogebener ratsam sein, die *Dingo*-Position einzunehmen.

## Der fröhliche Delfin

Bei dieser Führübung lernt Ihr Pferd, auf Ihre Hilfen für Schritt, Trab und Stopp zu reagieren und dabei ständig einen Abstand von 1,20 bis 1,80 m einzuhalten – so weit, wie die Führleine vorgibt. Auf diesen Abstand zu achten verleiht dem Pferd ein höheres Maß an Eigenverantwortung. Es kann Ihre Körpersprache beobachten und Sie – am anderen Ende der Führleine – besser sehen. Das führt zu einer andersartigen Beziehung mit einem gewissen Gefühl der Freiheit. Ihr Pferd lernt zu kooperieren und die gemeinsame Arbeit zu genießen.

Um das Pferd darauf vorzubereiten, dass es an einer kurzen Leine den Abstand halten und vorwärts gehen soll, setzen wir als Vorübung *Delfine schnellen durch die Wellen* ein. Daran – an Delfine, die durch die Wellen schnellen – erinnert die Art, wie die Gertenspitze sacht von Punkt zu Punkt, von der Kruppe über den Widerrist bis zur Pferdenase, über das Pferd „springt“.

Hat das Pferd einmal gelernt, auf Abstand zu bleiben und auch ohne das Antippen der Gerte an Kruppe, Schulter, Hals und Nase willig vorwärts zu gehen, sprechen wir nur noch vom *Fröhlichen Delfin*.

**Vorsicht:** Bleiben Sie bei diesen Übungen aus Sicherheitsgründen immer auf Schulterhöhe des Pferdes. Wenn Sie weiter zurückbleiben, könnten Sie vom Pferd geschlagen werden.

## Anwendung

- Zur Vorbereitung auf die Longenarbeit, wobei das Pferd nahe genug ist, um es mit der Stimme und der Gerte unter Kontrolle halten zu können.
- Um ein junges Pferd zur Achtsamkeit auf Ihre Hilfen zu erziehen und es so auf die Arbeit unter dem Sattel vorzubereiten.



Foto oben: Beginnen Sie in der Dingo-Führposition (Seite 253), die Führleine zu einer Acht gelegt in der linken und den Griff der Gerte in der rechten Hand. Sobald das Pferd antritt, gehen Sie von ihm weg und lassen die Führleine entsprechend durchgleiten.

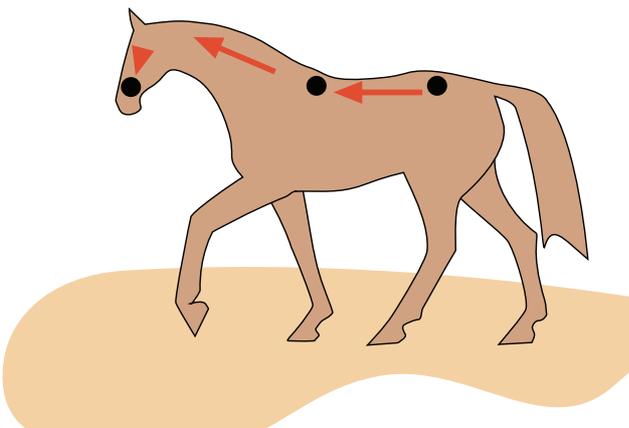
Foto Mitte links: Nun gehe ich geradeaus, lasse die Longe leicht durchhängen, um Donita nicht hinter mir her zu ziehen, und tippe der Stute mit der Gerte leicht auf die Kruppe.

Foto Mitte rechts: Als Nächstes tippe ich die Stute rhythmisch seitlich am Widerrist an, damit sie weitergeht und ihren Abstand hält.

Foto unten links: Ein leichtes Antippen oben am Hals dient einem doppelten Zweck: Es signalisiert dem Pferd, Abstand zu halten, und hilft ihm, einen Kontakt an dieser Stelle ruhig zu akzeptieren, besonders wichtig bei hypersensiblen oder kopfscheuen Pferden.

Foto unten rechts: Mit einem sanften Antupfen, wie von einem Farbpinsel, am Halfterring oder seitlich an der Pferdenase schicke ich Donita von mir weg. Die Führleine hängt immer noch leicht durch. Für viele Pferde hätte eine in dieser Länge hinabhängende Kette zu viel Gewicht und würde ihnen den Kopf in Richtung Führperson ziehen. Bei Pferden mit einer Neigung, zur Führperson hinzudriften, kürzt man am besten die Kette, sodass nur noch 5 bis 8 cm vom Halfter hinunterhängen.





*Foto: Zum Anhalten wechseln Sie in die Anmutiger-Gepard-Position (Seite 258): Sie nehmen die Gerte zusammen mit dem Ende der Führleine in die linke Hand und vor den Pferdekopf. Die rechte Hand gleitet ca. 30 cm an der Führleine nach oben. Machen Sie mit der Gerte etwa einen Meter vor der Pferdenase eine kurze Bewegung und tippen Sie es dann an der Brust an. Gleichzeitig sagen Sie „Hooo!“ oder „Haaalt!“.*

*Zeichnung: Die Gertenberührungspunkte bei der Führposition Delfine schnellen durch die Wellen.*

### Was Sie brauchen

- Eine Führleine mit Führkette oder eine Lama-Leine.
- Eine Gerte.

### So wird's gemacht

- Beginnen Sie mit Schritt und Trab an der Hand auf gerader Linie und gehen Sie dann über zu Schritt in einem großen Oval. Wir longieren Pferde lieber in einem Oval als auf einem Zirkel und verwenden außerdem lieber eine normale Führleine und die Gerte, sodass die Führperson

mit dem Pferd mitgeht, anstatt in der Mitte des Zirkels stehen zu bleiben. Dem Pferd fällt es so leichter, das Gleichgewicht zu halten, und es achtet besser auf den Abstand von der Führperson und wohin es geht.

- Wenn das Pferd diese Übung beherrscht und ruhig auf Ihre Stimmkommandos und die Bewegung der Gerte reagiert, steigen Sie auf in die Abteilung für Fortgeschrittene und nehmen das Pferd an eine längere Leine oder an die Longe. Ein *Körperband* (Seite 179) trägt zusätzlich bei zu Ruhe und Konzentration.

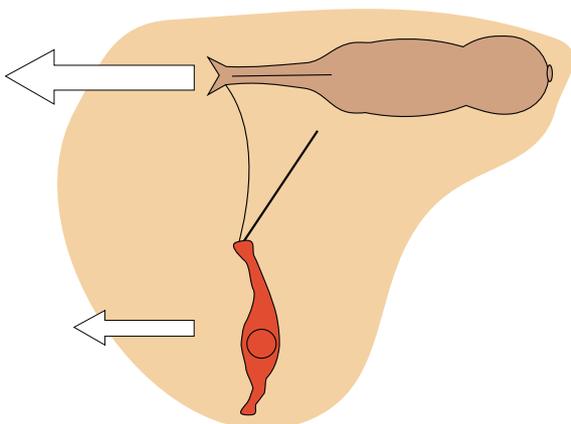
### Was tun, wenn ...

... *das Pferd nach innen drängt*? Manchmal wird das Pferd vom Gewicht der vom Halfter hinunterhängenden Führkette nach innen gezogen. Dagegen hilft oft, die Kette zu verkürzen (siehe *Tellington-Handwerkszeug*, Seite 175). Auch mit dem *Pfauenrad* – die Gerte wie einen Scheibenwischer langsam von einer Seite zur anderen bewegen (Seite 267) – können Sie das Pferd auf Abstand halten. Besonders am Anfang muss man das Pferd manchmal leicht hinter dem Ohr oder seitlich an der Nase antippen, um es auf Distanz zu halten. Begreift es immer noch nicht, was es soll, machen Sie ihm mit der *Brieftaube* (Seite 261) klar, dass es seinen Abstand einhalten soll.

### Der Flug des Adlers

Hat das Pferd die *Delfin*-Führposition gelernt, versuchen Sie es einmal mit dieser „Übung für Fortgeschrittene“, mit der Sie testen können, ob das Pferd auch über Bodenstangen willig im Schritt und Trab auf gerader Linie neben Ihnen bleibt. Führleine und Gerte werden in eine Hand genommen, die Gertenspitze zeigt auf die Schulter des Pferdes und hält es so in größtmöglichem Abstand.

Die Übung *Der Flug des Adlers* ist besonders nützlich für Aufgaben wie das Pferd im Trab an der Hand über Cavaletti treten zu lassen. Wie das im Schritt aussieht, sehen Sie auf Seite 273 oben links.



*Foto: Der ultimative Test für Gleichgewicht und zusammen Tanzen: Ich halte das Ende der Leine und die Gerte in der rechten Hand, die linke bleibt frei. Das Pferd fällt weder zurück, noch stürmt es, sondern bleibt auf Schulterhöhe neben mir. Dies ist eine ausgezeichnete Übung, wenn Sie Ihr Pferd an der Hand vorstellen wollen. Üben Sie das Führen von beiden Seiten und auf dem Zirkel.*

*Zeichnung: Die Führposition Der Flug des Adlers*